

Paris,  
25 Février 1947 - Nr.38



# LE SERVICE CIVIL

---

MITTEILUNGEN DER INTERN. ZIVILDIENTST-VEREINIGUNG  
BULLETIN DE L'ASSOCIATION DU SERVICE CIVIL INTERN

---

Secrétariat International : 9 rue Guy de la Brosse, Paris V<sup>e</sup> - Téléphone GOB 16-62

---

.....  
.....  
.....

## Zivildienstprojekte für 1947

.....  
.....

### DEUTSCHLAND

#### **Jugendheim Ludwigstein** (Amerikanische Zone)

17. März bis 30. April. 20 Männer, 5 Frauen. Bau von Aborten und andere Ausbauarbeiten (Im Sommer wird sehr wahrscheinlich am gleichen Ort ein Jugenddienst organisiert werden, Juli - August).

Drei weitere Projekte sind für den Sommer vorgesehen (Hamburg, Duisburg, Bremen).

.....  
.....

## Nachrichten aus den Diensten

Wie gewöhnlich im Winter haben wir jetzt gerade nur wenige Dienste. Die nachfolgenden Berichte sind nur sehr unvollständig und wir bedauern hier nicht Platz zu haben, um einige der Berichte von Freiwilligen und Leitern zu drucken. Wer nähere Auskunft wünscht über die verschiedenen Dienste soll sich an die verantwortlichen Landessekretariate wenden.

### DEUTSCHLAND

**Schleswig** (englischer Zweig verantwortlich). Die Gruppe arbeitet immer noch für die 214 Flüchtlingslager in der Gegend. Die Knappheit von Brennmaterial hat die schlechte Lage der Flüchtlinge noch verschärft. Eine spezielle Mahlzeit wird jeden Tag an 10% der Kinder in den größten 10 Lagern verteilt. Trotz dem Mangel an Werkzeugen wird in den Werkräumen der Lager mit allerhand Abfall-Material gute Arbeit geleistet. In Schleswig wurde eine internationale Diskussionsgruppe organisiert. Freiwillige: 12 Engländer, 1 Schweizerin. Leiter: Stan Slee.

**Berlin** (Englischer Zweig verantwortlich). Drei Projekte werden zusammen mit Gruppen der englischen Quäker und der Heilsarmee durchgeführt. Kleiderverteilung an zurückgekehrte Kriegsgefangene und einige Kinder (2.500 im Monat); ein Verpflegungsdienst für Universitäts- und Hochschul-Studenten, der in drei Zonen begonnen hat; Erweiterung der Diskussions- und Studentengruppen. Über die Wochenenden werden kleine Arbeitsdienste organisiert um Holz für ein Altersheim zu verschaffen; Spielzeuge werden repariert. Freiwillige: 6 Engländer, 2 Dänen. Leiter: Betty Dinwiddy.

**Duisburg** (Englischer Zweig verantwortlich). Mangel an Heizmitteln hat besonders für die Bewohner von Bunkern in der kalten Zeit ein großes Problem geschaffen. Dazu kommt noch der Mangel an Elektrizität. In den Bunkern mußten spezielle Mahlzeitenverteilungen organisiert werden. Die Verpflegung von Kindern von 3 bis 6 Jahren wurde fortgesetzt. Auf Veranlassung der Gruppe hat das Gesundheitsamt Flugblätter verteilt mit Instruktionen im Falle einer Epidemie. Der Internationale Klub vereinigt sich jede Woche im Haus der Zivildienstfreunde. Freiwillige: 12 Engländer, 1 Däne. Leiter: Charles Balchim.

**Saarbrücken** (Schweizer Zweig verantwortlich: Arbeit im Rahmen der Schweizer Spende). Die Schulspeisungen werden fortgesetzt und jeden Tag werden ungefähr 10.000 Rationen ausgegeben. Auch die ärztlichen Untersuchungen und Behandlung von Hautkrankheiten gehen weiter. Dazu kommt noch die Nähstube und der Kindergarten. Über Weihnachten konnten einige besondere Verteilungen von Kleidern, Seife und Lebensmitteln durchgeführt werden. Für die kleine Gruppe jedenfalls ein volles Programm. Freiwillige: 5 Schweizer, dazu einige deutsche Helfer der Schweizer Spende. Leiter: Fridolin Trüb.

**Neujahrsdienste in Flensburg und Duisburg** 1. - 12. Januar; organisiert von den englischen Gruppen in Deutschland). Diese beiden sehr erfolgreichen Dienste waren die ersten wirklich internationalen Dienste in Deutschland. An beiden Orten wurden Bäume gefällt, um Flüchtlinge und Arme mit Brennholz zu versorgen. Diese beiden Dienste waren eine sehr große Ermunterung für unsere deutschen Freunde. Freiwillige: 20 Deutsche, 3 Schweizer, 2 Franzosen, 3 Holländer, 3 Dänen, 2 Norweger, 1 Schwede, 6 Engländer. Leiter: Ralph Hegnauer (Flensburg) und Bruce Harrison (Duisburg).

**Freiburg i. B.** (Schweizer Zweig verantwortlich). Eine Gruppe hat Anfang Februar mit Holzfällen begonnen um arme und alte Leute der Stadt mit Brennholz zu versorgen. Visa-Schwierigkeiten haben leider diesen Dienst sehr verzögert. Bis jetzt sind noch keine Nachrichten eingetroffen über den Verlauf der Arbeit. Der Dienst wird unterstützt von deutschen und amerikanischen Quäkern. Freiwillige: 8 Deutsche (?), 4 Schweizer, 1 Engländer, 1 Amerikaner, 1 Däne, 3 Franzosen. Leiter: Ernst Hodel.

.....  
.....

## **ÜBER DIE VORLÄUFIGE ORGANISATIONSFORM DES "INTERNATIONALEN FREIWILLIGEN DIENST FÜR DEN FRIEDEN"**

Im Frühjahr 1946 trafen Mitglieder eines englischen IVSP-Teams und deutsche Studenten der Universität Göttingen beim Einsatz im Flüchtlingslager Friedland zusammen. Ein mehrwöchiger, gemeinsamer Hilfsdienst für die Flüchtlinge aus dem Osten verlief so erfolgreich, daß er den Anstoß zur Einrichtung von fünf Hilfsdiensten in der britischen Zone, beziehungsweise in Berlin, im Sommer 1946 gab. Mit diesen Sommerlagern hatte der Gedanke des Internationalen Zivildienstes in Kreisen der deutschen Jugend Fuß gefaßt.

Am 26.-27. Oktober 1946 trafen 34 Delegierte, die in allen Sommerlagern gewählt worden waren, mit sonstigen Freunden des Zivildienstes aus dem In- und Ausland zu einer Konferenz in Hannover zusammen.

*B / BB / F / S 47 02 25 - 1 03*

Unter Vorsitz des Internationalen Sekretärs, Willy Begert, beschloß die Konferenz nach eingehenden Beratungen, den "Internationalen Freiwilligen Dienst für den Frieden" zu gründen und nach dessen Genehmigung durch den Alliierten Kontrollrat in Berlin um Anerkennung als deutscher Zweig des Service Civil International nachzusuchen. Hierbei war man sich von vornherein im klaren darüber, daß

der "Internationale Freiwillige Dienst für den Frieden" (IFDF) keine Angelegenheit einer einzelnen Zone sei, sondern ganz Deutschland umfassen müsse.

Völlig zwanglos hatten sich im Laufe des Jahres 1946 regionale Gruppen als Ansatzpunkte einer Organisationsform des IFDF gebildet. Solche festen Gruppen bestehen zur Zeit in Göttingen, Köln, Hamburg und Berlin, während eine von den Quäkern in Frankfurt am Main gegründete "Notgemeinschaft" dem IFDF sehr nahe steht. Neue regionale Gruppen, so zum Beispiel in Hannover und in der französischen Zone, sind im Entstehen begriffen. Der IFDF hofft, daß weitere Gruppen, vor allem auch in der russischen und amerikanischen Zone Deutschlands, folgen werden.

Um sofort eine feste Arbeitsgrundlage zu besitzen, wurden auf der Konferenz in Hannover für den IFDF die Statuten des Schweizer Zweiges des SCI mit geringfügigen Abänderungen angenommen. Hiernach ist die Generalversammlung die oberste Instanz in allen Angelegenheiten des IFDF. Da aber nicht zur Entscheidung jeder Frage die Generalversammlung einberufen werden kann, wurde ein vorläufiger Arbeitsausschuß als Exekutivorgan des IFDF gewählt. Dieser setzt sich zusammen aus je zwei Vertretern der regionalen Gruppen Göttingen, Köln, Hamburg und Berlin, einem Vertreter der Gruppe Frankfurt sowie zwei Vertretern britischer IVSP-Teams.

Dem vorläufigen Arbeitsausschuß obliegt die Führung der Geschäfte des IFDF bis zu dessen Genehmigung durch den Alliierten Kontrollrat. Insbesondere betreibt er die Planung und Durchführung von Hilfsdiensten im Frühjahr und Sommer 1947 und bemüht sich um die Zusammenfassung aller Zivildienstbestrebungen in allen Teilen Deutschlands.

Nach Genehmigung des IFDF durch den Alliierten Kontrollrat wird der vorläufige Arbeitsausschuß seine Vollmachten in die Hände einer dann abzuhaltenden Generalversammlung zurücklegen. Es wird Sache dieser Generalversammlung sein, eine endgültige Organisationsform des IFDF zu finden, welche der durch die Zonengliederung Deutschlands gegebenen besonderen Lage Rechnung trägt, aber dennoch die Einheit des deutschen Zweiges des Service Civil International verbürgt, vor allem aber die gesunde und tatkräftige Initiative der regionalen Gruppen als tragendes Fundament der gesamten Tätigkeit des IFDF anregt und erhält.

Heinrich Carstens

.....  
.....

## Letzte Nachrichten

Das Internationale Komitee des Service Civil International wird sich über Ostern in Paris treffen.

### DEUTSCHLAND

Die folgenden Projekte sind außer Ludwigstein vorgesehen

**Walheim-Röttgen**(Aachen). 14.7. - 4.10. Rodungs- und Aufbauarbeiten für eine Tbc-Heilstätte.15 Männer, 10 Frauen.

**"Maria in der Drucht"** (Duisburg). 15.7 - 15.9. Rodungsarbeiten, um Kulturland für die Insassen der "Krankenwohlfahrtsstätte" für Ostflüchtlinge zu gewinnen. 15 Männer, 5 Frauen.

**Hamburg-Köhlbrand** 15.7. - 30.9. Planierung des Strandes des Kindertagesheimes (Fortsetzung der Arbeit von 1946) 10 Männer, 10 Frauen.

**Farge (Bremen).**15.7. - 30.9. Rodungsarbeiten für eine Krankenwohlfahrtsstätte für Ostflüchtlinge. 10 Männer, 10 Frauen.

.....  
.....